

guter Konstanzer Münze. Gleichzeitig liehen sie beide, Katharina und Anna demselben Heinrich Güderscher dasselbe Haus mit Hofstatt um 1 Pfund Pfennig Jahreszins, zahlbar jeweils zu Lichtmess und an Johannes des Täufers Tag zur Sonnwendte je 10 Schilling. Wird der Zins an diesen beiden Tagen nicht entrichtet, dann sollen Haus und Hofstatt an die beiden Chorfrauen von Triesen fallen. Güderscher hat vom Zins die allgemeine Steuer der Lindauer Bürger zu tragen.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 78. — Pergament 18,6 cm lang × 28,4, Plica 1,4 cm. — Vom Pergamentstreifen des Siegels der Äbtissin Sygin hängt ein Rest in der Plica. Siegel fehlt. Rückseite: «von hainrich güderschers gesâz wegen» (15. Jahrh., fortgesetzt im 16. Jahrh.): «ist huss vnd hoff zû lindow Jn der statt zaig an 1 lib. dn. halb vff liechtmess vnd halb vff Johans baptists ist zinssfellig -lindow lechen»); «1341» (17. Jahrh.); «Stift. A.» (18. Jahrh.); «84» (Blei, gestrichen, modern); «Januar 20» (Blei, modern), «79» (blau).

- 1 Sygina von Schellenberg Äbtissin zu Lindau etwa 1340–1356. S. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57.
- 2 Katharina von Triesen, Äbtissin zu Lindau 1356–1368.
- 3 Ritterfamilie zu Triesen, aus dem Stamm der Marschälle von Montfort und der Ritter von Brunnenfeld.

87.

Feldkirch, 1342 März 4.

Ammann, Rat und Bürgerschaft der Stadt Feldkirch erklären, dass sie in ihrem Streit mit ihrem Herrn Graf Ulrich von Montfort¹ wegen der Steuer und wegen eines Salzhauses, das er in der Stadt auf den Strassen bauen wollte, den Spruch der drei Ritter Eberhard von Bürglen,² Rudolf von Ende,³ und Friedrich vom Riet⁴ befolgen werden. Zu grösserer Sicherheit bitten sie Graf Albrecht den Älteren von Werdenberg⁵ «und Grauen Hartman von werdenberg genant von San Gans»⁶ mitzusiegeln, «wan ðuch si bi disen sachen gewesen sint».

Original im Hauptstaatsarchiv München, Vorderösterreich Urkunde n. 28. — Pergament 11,2 cm lang × 28,3, Plica 1,9 cm. — Drei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Feldkirch) rund, 6,5 cm, graugelb, in mit Rosenstrüchern verziertem Siegelfeld auf Spitzbogen Kirche mit Seitenschiff und fünf Fenstern, Hauptschiff mit vier Fenstern, links Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: + SIGILLVM . CIVITATIS . IN . VELTKIRCh — 2. (Albrecht v. Werdenberg) rund, 3,6 cm, gelbgrau, Brackenrumpf nach re., li. Spitzovalschild mit Heiligenberger Stiege, re. Spitzovalschild mit Montforterfahne. Rand beschädigt, Umschrift: ..ALB' TI. DE W.....IO. — 3. (Hartmann v. Werdenberg) rund, 3,4 cm, gelbgrau, in rosettenverziertem Sechspass nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit flatternden Helmdecken, darüber zweizipflige Mitra. Umschrift beschädigt: ...COMIT .hARTMANI . DE . WERDENBG — Rückseite: «Ain Hindergang zwischen den von Montfort vnd den von Veltkirch von der Stevr vnd ainem Saltzhaws wegen» (spätes 15. Jahrh.); «1342» (schwarz, 16. Jahrh.); «23» (rot); «79 Vorarlberg Lande» (Blei, 19. Jahrh.); «3076» (rot), «23» (19. Jahrh.); «fasc. 2» (Blei, 19. Jahrh.); «1342 März 4» (Blei, modern); «28» (blau).

Erwähnt: Bilgeri, Geschichte Vorarlbergs Bd. 2 S. 76.

- 1 Ulrich von Montfort-Feldkirch † 1350.
- 2 Eberhard von Bürglen, von der Burg bei Weinfeld, Kt. Thurgau.
- 3 Rudolf von Ende (Enne) auf Grimmenstein, Gde. St. Margrethen, Kt. St. Gallen.
- 4 Friedrich vom Riet von der Burg in Gde. Tannau bei Tettmang, BW
- 5 Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg d. Ältere † 1364.
- 6 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf von Vaduz † 1354/1355.

88.

Sargans,¹ 1342 April 19.

Johann^a von Belmunt² gibt seiner Gemahlin Adelheid von Klingen³ «den Edelen herren Graf Rüdolfen von werdenberg genant von Sangans»⁴ zu einem Vogt und gibt ihr mit dessen Hand die Burg Wartau⁵ mit den dazugehörigen Leuten und Gütern zum Pfande für 250 Mark Konstanzer Gewichts. Die Urkunde wird auf Bitten des Ausstellers auch von Abt Hermann zu Pfäfers⁶ und Graf Rudolf von Werdenberg besiegelt.